

Herrn Bezirksverordneter Peter Brenn

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin

über den Bezirksbürgermeister

### **Kleine Anfrage KA-0415/VI**

über

### **Nutzung der beiden leer stehenden Finanzämter in der Pappelallee und der Berliner Straße/Ecke Treskowstraße**

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

- 1. Ist es richtig, dass der Eigentümer des Objektes in der Pappelallee 78/79 Kontakt mit dem Bezirk aufgenommen hat und dieses Haus als Kulturstandort entwickeln will?**

Mit Schreiben vom 16.02.2009, im Bezirksamt Pankow per Fax am 19.02.2009 eingetroffen, liegen ein Gesprächsangebot und Exposé' des Eigentümers im Bezirksamt vor.

- 2. Wurde die Möglichkeit geprüft, ggf. in der Pappelallee 78/79 die Musikschule unterbringen zu können? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?**

Nein, die Möglichkeit wurde nicht geprüft, da sich der Eigentümer erst jetzt an die Abteilung Kultur, Wirtschaft und Stadtentwicklung gewandt hat. Es wird darauf hingewiesen, dass das Gebäude, sollte es tatsächlich geeignet sein, angemietet werden müsste. Für den Abschluss dieses langfristigen Mietvertrages bedarf es einer Verpflichtungsermächtigung, die in dem Fall der Einwilligung der Senatsverwaltung für Finanzen unterliegen würde.

**3. Wer ist Eigentümer des ehemaligen Finanzamtes an der Ecke Berliner Straße/Treskowstraße?**

Das Grundstück Berliner Straße 32 (Ecke Treskowstraße) befindet sich im Privateigentum.

**4. Hat sich das Bezirksamt – vor dem Hintergrund der zurzeit uneffektiven Nutzung der bezirklichen Liegenschaften – damit beschäftigt, die beiden leer stehenden Gebäude der ehemaligen Finanzämter in ein Konzept für eine langfristige bezirkliche Immobilienentwicklung einzubeziehen und sich dafür von anderen bezirklichen Immobilien zu trennen, z.B. vom Rathaus Weißensee?**

Nein. Nach der Allgemeinen Anweisung über die Bereitstellung und Nutzung von Diensträumen (AllARaum) ist der Raumbedarf grundsätzlich in landeseigenen Gebäuden zu decken. Beim Abschluss eines Mietvertrages für neue oder zusätzliche Büroflächen ist zu beachten, dass jeder Vertrag der Zustimmung des Abgeordnetenhauses/Hauptausschusses bedarf.

**5. Ist dem Bezirksamt bekannt, wie viel Fläche für eine Nutzung durch bezirkliche Einrichtungen im Gebäude Berliner Straße/Ecke Treskowstraße zur Verfügung stehen würde?**

Nein.

Christine Keil